

GEMEINDERAT



Geschäft No. 4197A

**Beantwortung der Kleinen Anfrage betreffend  
Freizeit-Begegnungszonen Jahrganggruppen  
der ersten Generation**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 3. September 2014

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Antworten des Gemeinderates	3
2.1 Entwicklung der Jahrgangsguppen Vorschulalter – Primarstufe – Sekundarstufe	3
2.2 Freiwillige Angebote in der Gemeinde	4
2.3 Vereinsangebot für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde	8
3. Fazit	9

## Beilage/n

---

- keine

### **Allgemeiner Hinweis**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

## 1. Ausgangslage

Am 9. Juni 2014 hat Andreas Bammatter seitens der SP-Fraktion eine kleine Anfrage betreffend Freizeit-Begegnungszonen Jahrganggruppen der ersten Generation eingereicht. Die kleine Anfrage umfasst folgenden Wortlaut:

*Neben der dritten und vierten Generation, welche in Allschwil seit längerem ein Thema sind, ist die erste Generation auch zunehmend im Fokus. Stichwort: Bildung (Kindergärten, Schulhaus).*

*Daneben gibt es jedoch auch den Bereich **Freizeit** bzw. **Begegnungszonen**. In diesem Zusammenhang bitten wir den Gemeinderat folgende Fragen schriftlich zu beantworten.*

1. *Wie gross sind die Anzahlen der Jahrganggruppen Vorkindergarten – Primarschule – Sekundarschule – älter bis 18 in unserer Gemeinde für die folgenden Jahre (=Entwicklung der Jahrganggruppen).*

Jahrgangsguppe Bewertungs-Jahr	Vorkindergarten	Primarschule	Sekundarstufe	bis 18	Total
2014					
2010					
2006					
2002					

2. *Welche „offenen, freien“ Angebote stehen speziell diesen Jahrganggruppen in der Freizeit in Allschwil 2014 zur Verfügung (z.B. Begegnungszonen, Infrastruktur...). Dabei ist v.a. das „vereinsfreie“ Angebot von Interesse, wohl wissend, dass sehr viele Vereine (Jugend, Sport, Musik,...) wertvolle Angebote anbieten und diese auch genutzt werden (=Wo treffen sich die Jahrganggruppen?)*
3. *Wie viele Vereine für die Jugend 0-18 gibt es (=ca. Anzahl) für wie viele Kinder/Jugendliche in Allschwil (=ca. Anzahl) im Jahr 2014.*

## 2. Antworten des Gemeinderates

Antwort zur Frage 1:

### 2.1 Entwicklung der Jahrganggruppen Vorschulalter – Primarstufe – Sekundarstufe

In Tabelle 1 sind die Jahrganggruppen „Vorschulalter“ (Kinder bis zum Alter von vier Jahren), „Primarstufe“, welche die Kindergartenkinder und Primarschüler umfasst, sowie der Anteil Kinder und Jugendliche, die die Sekundarstufe I und II (bis 18 Jahre) besuchen, abgebildet. Die Jahrganggruppen wurden gemäss der eingereichten kleinen Anfrage für die Jahre 2014, 2010, 2006 und 2002 ermittelt. Es ist zu bedenken, dass für die Ermittlung der Jahrganggruppen nur die Jahrgänge, nicht aber der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten für die Evaluation berücksichtigt wurde. Das bedeutet, dass der Primarstufe Kinder zugewiesen sein können, die aufgrund ihres Alters noch zu den Vorschulkindern gehören. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf das Gesamttotal, sondern führt lediglich zwischen den Stufen zu gewissen Ungenauigkeiten.

<b>Jahrgangsguppe</b> ----- <b>Bewertungsjahr</b>	<b>Vorschulalter</b> <b>(0 – 4 Jahre)</b>	<b>Primarstufe</b> <b>(Kiga + Primar)</b>	<b>Sekundarstufe</b> <b>I + II (bis 18 J.)</b>	<b>Total</b>
2014*	991	1'243	1'122	3'356
2010	933	1'081	1'217	3'231
2006	722	1'066	1'246	3'034
2002	724	1'181	1'253	3'158

\*Stand: 5. August 2014

Tabelle 1: Entwicklung der Jahrgangsguppen im Zeitverlauf

Betrachtet man anhand des Totals die Entwicklung im Zeitverlauf, zeigt sich eine Zunahme der Anzahl Kinder und Jugendlicher, die in der Gemeinde leben. Analysiert man die Entwicklung der einzelnen Jahrgangsguppen, wird deutlich, dass die Zunahme des Gesamttotals insbesondere auf die höhere Anzahl von Kindern im Vorschulalter zurück zu führen ist. Diese Entwicklung resultiert aus dem zusätzlich realisierten Wohnraum in den letzten Jahren in der Gemeinde und der Tatsache, dass Allschwil ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist. Dies trägt wesentlich zur Vereinbarkeit von Leben und Arbeiten in der Gemeinde bei. Darüber hinaus schafft auch das gut ausgebaute familien- und schulergänzende Angebot sowie das vielfältige Freizeitangebot und die bestehende Infrastruktur zentrale Anreize für Familien, sich in Allschwil niederzulassen.

Antwort zur Frage 2:

## 2.2 Freiwillige Angebote in der Gemeinde

Die Gemeinde bietet ein freiwilliges Angebot für Kinder und Jugendliche, um die Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. Die Angebote können den Kategorien „gemeindeeigene Freizeitangebote“, „private Angebote“ sowie „öffentliche Spielplätze und Sportanlagen“ zugeordnet werden.

### a) Gemeindeeigene Angebote

Neben den Tagesstrukturen (Tageskindergarten und Tagesschule) bietet die Gemeinde ein breites freiwilliges Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche. Die von der Gemeinde angebotenen und getragenen Angebote umfassen das Kinder-, Jugend- und Familienfreizeithaus, die Musikschule sowie den Freiwilligen Schulsport. Alle drei Angebote sind der Hauptabteilung Bildung – Erziehung – Kultur angegliedert.

<b>Angebot</b>	<b>Beschreibung</b>
Kinder-, Jugend- und Familienfreizeithaus	<p>Die Angebote des Freizeithauses lassen sich in die drei Bereiche „Kinder“, „Jugend“ und „Familie“ unterteilen. Die Bereiche bieten je altersgerechte und vielfältige Angebote für die Zielgruppen an. Es wird eine niederschwellige und offene Kinder- und Jugendarbeit gelebt.</p> <p><i>Kinderfreizeithaus/Robi-Spielplatz:</i>                      Das Kinderfreizeithaus und der Robi-Spielplatz bieten den Kindern ganzjährig ein buntes und abwechslungsreiches Angebot und Programm. Das Kinderfreizeithaus verfügt über einen grosszügigen Aussenbereich mit einer grossen Erlebnis- und Spiellandschaft, die eine grosse Hüttenburg zum Bauen und Klettern wie auch einen Sand- und Wasserspielplatz umfasst. Im Tierbereich, bestehend aus mehreren Hühnern, Zwergziegen sowie zwei Eseln, haben die Kinder die Möglichkeit, einen respektvollen Umgang mit den Tieren zu</p>

lernen und auch Verantwortung für die Pflege und das Wohlbefinden der Tiere zu übernehmen. Im Innenbereich steht den Kindern ein gemütlicher Aufenthaltsraum zum Spielen, Basteln und Herumtoben zu Verfügung. In der grossen Werkstatt haben die Kinder zudem die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Materialien kreativ zu betätigen. Das Jahresprogramm wird saisonal gestaltet (z. B. „Schoggihasen“ giessen an Ostern) und wird den verschiedenen Jahreszeiten angepasst. Das Kinderfreizeithaus steht Eltern und Kindern unter der Woche jeden Nachmittag sowie jeweils samstags den ganzen Tag offen.

Auch der **Spielwagen** gehört zum Familienfreizeithaus und ist jeweils von April bis zu den Herbstferien auf den Dürrmatten zu finden. Der Spielwagen enthält diverse Spielmaterialien und ist während der Saison jeweils am Mittwochnachmittag für drei Stunden geöffnet. Auch hier können die Kinder von einem abwechslungsreichen Programm profitieren. Im Jahr 2013 wurde der Spielwagen von durchschnittlich 50 Kindern pro Nachmittag besucht.

Für Kleinkinder und ihre Eltern bietet das Familienfreizeithaus zudem zweimal wöchentlich einen **Eltern-Kinder-Treffpunkt** an, welcher von zwei erfahrenen Fachfrauen geleitet wird. Es ist ein offener Begegnungsort für Eltern und Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern von Null bis vier Jahren. In ungezwungener Atmosphäre ermöglicht der Treffpunkt den Erfahrungsaustausch von alltäglichen Freuden und Sorgen der erzieherischen Arbeit sowie den Austausch von Informationen. Eltern und Betreuungspersonen erhalten von den beiden Fachfrauen wertvolle Unterstützung und fachliche Anregungen. Der Treffpunkt ermöglicht es den Eltern, neue Kontakte und Beziehungsnetze zu knüpfen und die Kinder haben die Möglichkeit, andere Kinder zu treffen, ihren Spiel- und Bewegungsdrang auszuleben und neue Lieder und Spiele kennenzulernen. Im Jahr 2013 besuchten 1193 Mütter und Väter mit 1448 Kindern an 75 Vormittagen den Treffpunkt.

#### *Jugendfreizeithaus:*

Das Jugendfreizeithaus ist in Allschwil ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche und bietet ihnen ein breites Angebot, um ihre Freizeit zu gestalten.

Im Jugendfreizeithaus können sie Musik hören, im eigenen Proberaum Musik machen, Billard oder „Töggelikasten“ spielen oder sich in den verschiedenen Outdoor-Anlagen sportlich betätigen. Dazu stehen den Jugendlichen eine Dirtbahn, Tischtennis, ein Skaterpark und ein Basketballplatz sowie eine grosse Wiese zur Verfügung. Das Team vom Jugendfreizeithaus unterstützt die Jugendlichen aber auch bei privaten Problemen (Eltern, Schule, Berufswahl etc.) und sucht gemeinsam mit ihnen nach Lösungen. Regelmässig organisiert das Team des Freizeithauses auch verschiedene Anlässe wie Schülerpartys, Konzerte oder Film- und Fussballabende.

Das Freizeithaus ist jeweils nachmittags von Mittwoch bis Sonntag geöffnet sowie am Mittwoch und Freitag auch am Abend. Durchschnittlich besuchten im ersten Halbjahr des laufenden Jahres rund 30 Jugendliche das Freizeithaus pro Tag. Diese Zahl widerspiegelt jedoch nur die Anzahl Jugendlicher, die auch eine „Dienstleistung“ der Jugendarbeiter in

	<p>Anspruch nehmen. Die tatsächliche Besucherzahl ist viel höher, weil sich viele Jugendliche auch einfach auf dem öffentlichen Gelände des Freizeithauses aufhalten; diese werden in der Statistik jedoch nicht erfasst.</p> <p>Auch die so genannten „<b>Frauenabende</b>“ und „<b>Männerabende/offener Bubentreff</b>“ sind fester Bestandteil des Angebots.</p> <p>Die Frauen- bzw. Männerabende richten sich an Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren. Sie bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, typische Frauen- bzw. Männerthemen (z.B. Aussehen, Ernährung, Sexualität, Umgang mit neuen Medien etc.) unter sich zu besprechen. Auch Ausflüge werden gemeinsam unternommen. Die Abende werden jeweils von einer Jugendarbeiterin bzw. einem -arbeiter begleitet. Die Frauenabende werden durchschnittlich von 11 und die Männerabende von rund acht Personen besucht.</p> <p>Jeweils im Winterhalbjahr organisiert das Jugendfreizeithaus zudem die so genannten „<b>Sportnächte</b>“, welche im Oktober 2012 lanciert wurden. Ein- bis zweimal pro Monat haben die Jugendlichen jeweils an einem Samstag die Möglichkeit, an den polysportiven Sportnächten teilzunehmen. Sie bieten den Jugendlichen der Oberstufe eine niederschwellige Freizeitbeschäftigung am Wochenende. Die Sportnächte leisten zudem einen wichtigen Beitrag an die Gesundheitsförderung und -prävention.</p>
<p>Musikschule Allschwil</p>	<p>Die Musikschule Allschwil richtet sich mit ihren Angeboten an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ab dem zweiten Kindergartenjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr. Die Musikschule bietet ein breites Fächerangebot und vielfältige Möglichkeiten zum praktischen Musizieren an. Das Kursangebot umfasst z.B. die musikalische Früherziehung, Grundkurse für Primarschulkinder, Instrumentalunterricht, Gesang, Kinderchor sowie ein Theaterkurs. Im Schuljahr 2013/14 besuchten rund 710 Kinder und Jugendliche den Musikschulunterricht. Durchschnittlich belegte jedes Kind 1,3 Fächer.</p>
<p>Freiwilliger Schulsport</p>	<p>Der im Jahr 1982 ins Leben gerufene Freiwillige Schulsport für Primar- und Sekundarschüler (Sek I) bietet den Kindern und Jugendlichen ein sehr vielfältiges und kostengünstiges Sportangebot. Das Kursangebot wurde in den letzten Jahren jeweils dem Zeitgeist angepasst und umfasst neben klassischen Sportarten auch Trend- und Randsportarten. Kinder und Jugendliche erhalten so die Möglichkeit, neue Sportarten kennen zu lernen bzw. ihre bereits vorhandenen Kenntnisse in einzelnen Sportarten zu vertiefen. Die Anmeldeformulare werden zu Beginn der Semester jeweils von den Klassenlehrpersonen verteilt. Der Freiwillige Schulsport verzeichnete im Schuljahr 2013/14 rund 413 Anmeldungen.</p>

Tabelle 2: Gemeindeeigene Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

**b) Private Angebote**

In Allschwil haben Kinder und Jugendliche neben den oben vorgestellten gemeindeeigenen Angeboten auch die Möglichkeit, privat geführte Freizeitangebote zu nutzen. Es ist zu berücksichtigen, dass die Aufzählung allenfalls nicht abschliessend ist.

Jugendland	<p>Das Jugendland bietet eine offene Kinder- und Jugendarbeit und wird vom gemeinnützigen Verein „Kinder im Mittelpunkt“ (KiM) getragen. Es bezweckt die Förderung der Kinder und Jugendlichen in ihrer freien Entfaltung und ihre Unterstützung bei der Entwicklung zu einer sozialen Persönlichkeit.</p> <p>Auf dem Jugendland steht den Kindern und Jugendlichen neben verschiedenen Innenräumen auch ein grosszügiges Aussenareal für die Freizeitgestaltung zur Verfügung, welches folgende Elemente umfasst: grosse Spielwiese, Hartplatz, Wasserspielplatz, Rutschbahn, Seilbahn, Baumhaus, Boule-Bahn, Bauwagen, Barfussweg, Feuerstelle sowie einen Ping-Pong Tisch. Die Kinder können zudem von einem regelmässigen Bastel- und Spielprogramm profitieren; die Angebote sind in der Regel kostenlos.</p> <p>Auch Jugendlichen bietet das Jugendland verschiedene Angebote für ihre Freizeitgestaltung. Das Jugendland ist an fünf Nachmittagen und einem Abend pro Woche geöffnet</p>
Spielgruppen	<p>Spielgruppen stehen Kindern ab ca. drei Jahren bis zum Kindergarten Eintritt offen und werden ein- bis zweimal pro Woche für zwei bis drei Stunden besucht. Sie ermöglichen Kindern den Kontakt zu Gleichaltrigen und fördern die sozialen wie auch sprachlichen Kompetenzen. In der Gemeinde stehen den Vorschulkindern drei Spielgruppen zur Verfügung: die Spielgruppe der ev.-ref. Kirchgemeinde, die Spielgruppe der röm.-kath. Kirchgemeinde sowie die privat geführte Spielgruppe „unter em Rägeboge“.</p>

Tabelle 3: Privat geführte Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

**c) Öffentliche Spielplätze und Sportanlagen/Freiraum**

Den Kindern und Jugendlichen stehen in Allschwil verschiedene öffentlich zugängliche Gemeindeinfrastrukturen in Form von Spielplätzen und Sportanlagen/Freiraum zur Verfügung.

<b>Angebot</b>	<b>Beschreibung</b>
Sportplätze und Spielareale	<p>Kindern und Jugendlichen bzw. der ganzen Bevölkerung stehen in der Gemeinde verschiedene Sportplätze zur sportlichen Betätigung zur Verfügung. Die Sportanlage „Im Brüel“ ist dabei die grösste Sportanlage, daneben gibt es mehrere kleinere Sportplätze. Auch eine grosse Beachvolleyball-Anlage, das Hallenbad im Schulzentrum Neuallschwil wie auch die an Allschwil angrenzenden Sportanlagen in Basel-Stadt und das Freibad Bachgraben können gemäss den Öffnungszeiten von der Bevölkerung genutzt werden.</p> <p>Darüber hinaus bietet auch der Allschwiler Wald als grosses Naherholungsgebiet verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.</p> <p>Neben den Sportplätzen gibt es verschiedene Spielareale/Spielplätze. Spielplätze sollen Kindern Bewegung, Erfahrungen sowie Lernprozesse ermöglichen. Gemäss Freiraumkonzept 2013 gelten insgesamt neun gemeindeeigene sowie das Jugendland (siehe oben) als öffentliche Spielplätze. Es sind dies: Kinderfreizeithaus/Robi (siehe oben), Dürrenmatten, Plumpi, Schulhaus Gartenstrasse, Schulhaus Bettenacker, Lindenplatz, Schulzentrum Neuallschwil, Schulhaus</p>

	<p>Schönenbuchstrasse, Wegmatten, Jugendland. Die Spielplätze sind unterschiedlich ausgestaltet und umfassen neben Spielwiesen zum Teil auch (Baby)Schaukeln, Klettergeräte, Rutschbahnen, Schaukeltiere, Planschbecken, Klettertürme oder Sandkästen.</p> <p>Mit dem Neubau des Schulhauses Gartenhof, welches aufs Schuljahr 2016/17 in Betrieb genommen wird, wird ein neuer Spielplatz für die Öffentlichkeit zugänglich; ungewiss ist dagegen zum jetzigen Zeitpunkt die Zukunft der Spielplätze um die Areale der Schulen Gartenstrasse und Bettenacker.</p> <p>Neben den öffentlichen gibt es zudem 55 zugängliche, halb-private Spielplätze (Spielplätze, die zu einem Wohnumfeld gehören, jedoch in der Regel von der ganzen Nachbarschaft genutzt werden können), die den Kindern zum Spielen zur Verfügung stehen (vgl. dazu auch Freiraumkonzept Allschwil 2013).</p>
--	---

Tabelle 4: Öffentliche Spielplätze und Sportanlagen in der Gemeinde

Antwort zur Frage 3:

### 2.3 Vereinsangebot für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde

Allschwil verfügt über ein aktives Vereinsleben, was sich in der grossen Anzahl an unterschiedlichen Vereinen widerspiegelt. Kindern und Jugendlichen stehen in der Gemeinde verschiedene Vereine offen, welche ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen und ihre Sozialkompetenzen fördern und stärken. Die Kinder-/Jugend- und Sportvereine leisten darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Gesundheits- und Gewaltprävention. Das Angebot für Kinder und Jugendliche lässt sich grob in drei Kategorien unterteilen: Sportvereine, Kinder- und Jugendvereine und Musikvereine.

Die in den Tabellen 5 bis 7 aufgeführten Mitgliederzahlen zeigen gemäss eigenen Angaben der Vereine die Anzahl Allschwiler Kinder und Jugendliche (Vorschulalter bis ca. 18 Jahre, die in den Vereinen aktiv sind. Sie sind nicht mit dem Gesamttotal aller Vereinsmitglieder gleichzusetzen. Ein Vergleich der Mitgliederzahlen zwischen den Vereinen ist nur bedingt möglich, da sich nicht alle Vereine gleichermaßen an Kinder und Jugendliche richten und auch das Mindestalter für den Vereinseintritt unterschiedlich ist. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass auch Sport- und Jugendvereine der umliegenden Gemeinden von Allschwiler Kindern und Jugendlichen besucht werden; hierzu liegen der Verwaltung jedoch keine Zahlen vor. Mit namhaften jährlichen Unterstützungsbeiträgen an Jugend- und Sportvereine sowie kulturelle Vereine und Institutionen – zu denen die in Tabelle 7 aufgeführten Musikvereine gehören – leistet die Gemeinde einen wichtigen Beitrag an ein vielfältiges und lebendiges Vereinsleben in Allschwil. Des Weiteren profitieren die Vereine, welche bei den IG-Vereinen Allschwil-Schönenbuch (Interessengemeinschaft) Mitglied sind, von der unentgeltlichen Nutzung gemeindeeigener Infrastruktur (Turnhallen, Sportanlagen).

#### a) Sportvereine

Verein	Anzahl (ca.)
FC Allschwil	300
Turnverein	30
Squashclub	60
Volleyballclub	17
Velo Club	6
Schwimmclub (ohne Schwimmkursli)	88
Badminton Club Smash	60
Judoclub	5

Tabelle 5: Angebot Sportvereine für Kinder und Jugendliche



### b) Kinder- und Jugendvereine

Verein	Anzahl (ca.)
Pfadi	230
CEVI Jungschar	40
Jungwacht	34
Blauring	50

Tabelle 6: Angebot Kinder- und Jugendvereine

### c) Musikvereine

Verein	Anzahl (ca.)
Musikverein Allschwil: Jugendförderung	9
Jugendblasorchester/Vorstufenblasorchester	60
Musikgesellschaft Concordia	2

Tabelle 7: Angebot Musikverein für Kinder und Jugendliche

## 3. Fazit

---

Mit den gemeindeeigenen Angeboten Kinder-, Jugend- und Familienfreizeithauses, Musikschule sowie dem Freiwilligen Schulsport stehen den Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Verfügung, ihre Freizeit sinnvoll und abwechslungsreich zu gestalten; ergänzt wird das Gemeindeangebot durch die privaten Angebote wie auch die zahlreichen Vereine, welche den Kindern und Jugendlichen offen stehen.

Die Gemeinde leistet aber auch durch die Bereitstellung und Instandhaltung der oben beschriebenen Infrastruktur in Form der Spiel- und Sportplätze sowie den namhaften jährlichen Unterstützungsbeiträgen an Jugend- und Sportvereine bzw. kulturelle Organisationen und der unentgeltlichen Zurverfügungstellung von Gemeindefrastruktur an die Vereine einen wertvollen Beitrag an die Freizeitgestaltung in Allschwil.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Verwalter:

Nicole Nüssli-Kaiser

Dieter Pfister